

Vorne Tore, hinten Riegger

Fußball-Bezirksliga | Spiel des Tages FC Rottenburg setzt sich mit einem 3:0 (2:0)-Sieg über den TB Kirchentellinsfurt vom Tabellenmittelfeld nach vorn ab. *Von Michael Sturm*

Nur mit Siegen kommt man aus dem Tabellenkeller. In dieser Hinsicht machte der TB Kirchentellinsfurt am Samstag einen Rückschritt. Routinier Tobias Lock ärgerte sich hinterher: „Ich habe oft hier gespielt. Aber ein so schwaches Spiel gab es noch nie.“ Co-Trainer Murat Ercan bemängelte, seine Elf habe zu wenig Druck aufgebracht, das müsse sich ändern: „Wir haben jetzt noch sieben Spiele. Ich glaube an den Klassenerhalt.“

Der FC Rottenburg machte von Beginn an Dampf. Kirchentellinsfurter Konter blieben, trotz ordentlicher Ansätze oft schon vor dem Strafraum stecken. Tauchten sie gefährlich vor dem jungen FCR-Torwart Julian Riegger auf, vergaben sie beste Chancen – wobei Riegger das seine dazu tat. Er bekam von seinem Trainer Frank Eberle ein Sonderlob. Der FCR untermauerte seinen Siegeswillen früh: Lukas Behr (4.) aus kurzer Entfernung – drüber. Drei Minuten später spielte Behr einen 20-Meter-Freistoß flach zu Oeschger. Dessen Schuss blieb hängen. Der Ball prallte jedoch zu Dettling – 1:0 für den FCR. „Da hatten wir Glück“, freute sich Trainer Eberle. „In letzter Zeit haben wir in dieser Phase, bis zur 15. Minute, oft ein Gegentor kassiert.“ Die Rottenburger setzten nach. Giovanni Hanuman, von Leon Oeschger mit schönem Steilpass freigespielt (21.) – knapp rechts daneben. Der TBK hielt mit Körpereinsatz dagegen. Mit einem Rempler aus dem Lehrbuch schüttelte Riccardo Petrolo auf rechts Gegenspieler Tobias Wiedmaier ab, bediente Toni Rosa, der aus zwölf Metern zu schwach abzog.

In der 27. Minute war es richtig turbulent: Zwei FCR-Schüsse (von Dettling und Oeschger) klärte TBK-Verteidiger Ralf Bierlmeier auf der Linie. Dann traf Bugra Taskin. Doch Schiedsrichter David Benne (Denkingen) gab abseits. Zogen TBK'er ab, ging der Ball drüber, so bei den Möglichkeiten von Leibkle aus 20 Metern (29.), dem Kopfball nach Ecke von Phil Hombach (32.) oder Can Stoffregen aus der Distanz (42.). Eine Minute später kam die beste TBK-Möglichkeit daher: Rosa verlängerte einen langen Ball aus der eigenen Hälfte per Kopf in den Lauf von Leibkle, der scheiterte aus sechs Metern an Riegger – die stärkste Tat des Tor-



Rottenburgs Kapitän Bernd Kopp erzielte den 3:0-Endstand gegen den TB Kirchentellinsfurt (Mitte Patrick Wagner, rechts Christoph Schneck).
Bild: Ulmer

warts. Statt den Ausgleich zu erzielen bekam der TBK (45.) den zweiten Gegentreffer eingeschenkt. Leon Oeschger fasste sich ein Herz, zog einfach mal von kurz vor der Strafraumlinie ab. Der Ball schlug oben rechts ein.

Nach der Pause tat sich erst einmal eine Weile nichts. In der 59. Minute parierte TBK-Torwart Christoph Schneck einen kernigen Oeschger-Schuss. In der 65. Minute schlug ein FCR-Verteidiger den trudelnden Ball von der Linie. Patrick Wagner wäre als Torschütze für den TBK genannt worden. In der 69. Minute wieder eine Glanztat von Riegger, als er Petrolo, von Ha-

kan Durmus auf der rechten Seite freigespielt, hypnotisierte, der die Kugel nicht an ihm vorbei brachte. Eine Minute später machte Bernd Kopp den Deckel drauf: Der FCR-Kapitän köpfe Bugra Taskins Flanke von rechts an den linken Innenpfosten und ins Tor – 3:0. Dem TBK blieb ein Treffer versagt – Durmus traf die Latte (79.).

FC Rottenburg: Riegger – Baur, Tobias Wiedmaier, Berhane (17. Walz), Rave (39. Weber) – Kopp – Oeschger, Behr – Hanuman (79. Paulos), Taskin, Dettling (46. Daniel Wiedmaier).

TBK Kirchentellinsfurt: Schneck – Durmus, Vasiliopoulos, Bierlmeier, Mägle – Leibkle (71. Oguz), Hombach – Stoffregen (69. Müller), Rosa (64. Lock), Patrick Wagner – Petrolo.

Drei Verletzte beim FCR

Der Rottenburger Trainer Frank Eberle hatte vor dem Spiel gegen den TB Kirchentellinsfurt endlich wieder vier Spieler der ersten Mannschaft auf der Bank – und musste dann am Samstag drei Mal verletzungsbedingt wechseln. Am wenigsten Sorgen machte er sich um Estefanos Berhane, der nach einem Zusammenprall mit vier Stichen am Kopf genäht werden musste. Danach mussten noch Daniel Marcel Rave und Adrian Dettling raus. „Ich hoffe, es ist nichts Schlimmeres“, so Eberle hinterher.